

## KURZ NOTIERT

### HINTERBRÜHL

**Umbenennung.** Der Platz vor der Hinterbrühler Kirche wird in Anerkennung des früheren Pfarrers in „Dr. Franz Jantsch-Platz“ umbenannt.

**Schulfest.** Der Elternverein der Hermann Gmeiner-Schule lud zum Schulbeginnfest. Zum Thema Piraten gab es verschiedene Spielestationen, die zur Freude von Direktorin Hildegard Weiß von den Kindern ebenso fleißig besucht wurden wie die Hüpfburg. Elternvereinsobfrau Renate Franz und ihre Helfer verköstigten Kinder und Gäste mit selbst gemachten Schmankerln.



Gelungenes Schulstartfest in der Hermann Gmeiner-Schule.  
Foto: privat

## Kanal wird nun endlich saniert

**Investition |** Die Gemeinde macht viel Geld für Regenwasserablauf locker.

**HINTERBRÜHL |** In der Johannesstraße gibt es seit längerem einen Wasseraustritt. Der Gemeinderat hat die Sanierung des veralteten Regenwasserkanals beauftragt (411.000 Euro). Und auch bei der Graf Maillath-Gasse treten bei Starkregenfällen immer wieder Abwässer aus.

Bürgermeister Benno Moldan, ÖVP, erklärt im NÖN-Gespräch: „Hier wird sich die Lage ebenfalls bessern, denn der Notüberlauf wird nochmals umgebaut, sodass wir bei Starkregen nicht immer extra hinfahren müssen, um Abhilfe zu schaffen.“



## Familienfest der SPÖ Hinterbrühl

**HINTERBRÜHL |** Zum ersten Hinterbrühler Familienfest hatte die örtliche SPÖ am Samstagnachmittag in den Anningersaal geladen. Auf dem Programm stand unter anderem die Präsentation des Jungfamilienkalenders „Babyalarm“ der Jungen Generation NÖ. Im Bild: JG-Landesvorsitzender Albert Scheiblauber, Nationalrat Hannes Weninger, Landeshauptmann-Stellvertreterin Karin Renner, Bundes-JG-Obfrau Katharina Kucharowits (4.v.r.). Foto: privat

# Weiterer Schritt für Generationen-Projekt

**Beschluss ist fixiert |** Der Vertrag mit der Erzdiözese steht: Ein Vorhaben für Jung und Alt ist auf den Sauer-Gründen möglich.

**Von Gaby Schätzle-Edelbauer**

**HINTERBRÜHL |** Der Gemeinderat hat die Bausperre in der Kernzone aufgehoben. Ab nun können in den verkehrstechnisch gut angebundenen Regionen (etwa B11) auch Objekte mit mehr als drei Wohneinheiten gebaut werden. In den Randzonen, wie im Kiental oder in der Waldgasse wird dies nicht möglich sein.

Mit der Erzdiözese Wien konnte für die Restgrundstücke der Sauerstiftung (rund 7.000 Quadratmeter) ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden.

Die Gemeinde hat dort bereits 65.000 Quadratmeter Wald und rund 3.000 Quadratmeter Wiese erworben. Dort entsteht der SPAR-Supermarkt, der Ende November eröffnet werden wird.

Auf dem Restgrundstück ist die Errichtung einer Wohnhausanlage für leistbares „Generationenwohnen“ angedacht.

Diese barrierefreie Anlage soll Jung und Alt Wohnraum bieten, ebenso will man auch einen Gemeinschaftsraum für gemeinsame Aktivitäten errichten.

Solange dort noch kein Bau errichtet ist, zahlt die Gemeinde einen günstigen Baurechtzins

(6.000 Euro/Jahr). Für die Planung des Projektes wird es einen Architektenwettbewerb geben.

Die Ergebnisse sollen der Öffentlichkeit dann im Rahmen einer Ausstellung präsentiert werden.

Ortschef Benno Moldan, ÖVP, und Vizebürgermeister Hermann Klein, SPÖ: „Wir hoffen seitens der Gemeinde auf reges Interesse seitens der Bürger. Beiträge sind erwünscht, es ist unser ausdrückliches Ziel, das Projekt unter Einbeziehung der Bevölkerung so transparent wie möglich zu gestalten.“